Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

18 Vil menschen uallen in groß
sünd vnd darnach übenn
sich mer in gueten werchn
dann ander vnschuldig me
schen.

19 Das der mensch uestiklichen
wider sten sol den sündem
vnd was nutz dye werck
der pusse prengen.

20 Das uil menschen uerstumpt
werdent vnd uerdampnet
vnd was rechter adel sey.

21 Von edeln frawn dye iren
chind in sunden nach in auff
ziechn vnd wie sy sten wer
dent uor gott amm dem lung
isten tag.

22 Des menschen gutait sind got
vngenäm Er sey dem in frid
gen senne nachstn.

23 Was übel tödlich sünd prin
gen vnd wie der mensch cho
men mag in dye genad gots
vnd wie gott nicht dyegutn
werck vngelonet lassett.

24 Der mensch sol eyllen zu der
peicht vnd nicht lang harren
in den sünden.

25 Wye sich ein water puesser
halden sol vnd das gar schied
lich ist zu nacht der peichtt
wider sünden.

26 Was zu pedenckten sey „da“ durch
man den sundern wider
stenn mügt.

27 Von grossem nutz diß puechs
offt über zelesen vnd das der
mensch wol gefridet sey in im
selbs.

28 Das der mensch mit uertrieb
en sol zu chomme in ein puess
wärtigs lebn.

29 Was ein notturfft sey zu der
peicht vnd uon der schwerung
der sünde auch das der frumme
menschen gepet uil nutz prin
gett.

30 Wie ein peicht uater sol ge
sitt sein von dem nutz des
gotz wortt wer es nit uleis
horet.

31 Von den sibn sacramenten
von den werken der parm
hertzikait vnd uon den funff
synne.

32 Wye ein peicht sol gestaltt
sein vnd das man dem peicht
uater gehorsam sey vo de
nutze.

33 Von dem nutz einer rechtn
paren puess vnd was ein
ware puess genantt sey.

34 Was nutz dem menschn zu
stem von andächtigem hörn
der heiligen mess.

35 Ein schloß redt uon dem der
ditz puech gemacht hatt.